

VERKEHRSSITUATION OBERWINTER

BANDORF

Parksituation Pulvermühle/Krummen Morgen/ Weier Ländchen:

Verkehrsberuhigte Zone mit geringer Straßenbreite und wenig öffentlicher Parkfläche, daher wird sehr häufig falsch geparkt und der Verkehr behindert.

Mögliche Abhilfe: Markierung von Sperrzonen an besonderen Stellen sowie mehr Kontrollen (insbesondere abends und Wochenende)

Kreisel in Bandorf:

Kaum ein Verkehrsteilnehmer umfährt diesen korrekt. Auch wenn bauliche Maßnahmen den Busverkehr stören, sollte hier nach einer Lösung gesucht werden.

Hinterellig

Zu schnelles Fahren, keine Tempobeschränkung

Mögliche Abhilfe: Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h

Unzureichende Gehwegbreite

Mögliche Abhilfe: Verbreiterung um 20-30 cm

Gehweg ab Bandorfer Treppe nur auf einer Seite, Überqueren der K41 gefährlich

Mögliche Abhilfe: Zebrastreifen in Höhe Bandorfer Treppe

Talstraße

Zwischen Am Sümpborn und Abzweig K40: Zu schnelles Fahren, keine Tempobeschränkung

Mögliche Abhilfe: Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h

obwohl innerorts nur mit Tempo 30 gefahren werden darf halten sie die Verkehrsteilnehmer nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung

Mögliche Abhilfe: Bodenwelle vor der Verkehrsverengung

Autos parken in die Kreuzung mit Turmweg hinein. Obwohl die StVO vorgibt 5m vor und hinter der Einmündung nicht zu parken.

Mögliche Abhilfe: Anordnung absolutes Parkverbot

OBERWINTER ORTSKERN + RHEINHÖHE

Am Friedrichsberg:

gefährliche Überholmanöver von Fahrrädern, die in Richtung Rhein unterwegs sind (Abbildung 1).

Mögliche Abhilfe: Tempo 30 (am besten gesamte Straße) mit Kontrollen.

Einfahrt von Hauptstraße in Richtung Friedrichsberg in Richtung Bandorf:

Sehr unübersichtliche Verhältnisse. Verkehrsspiegel sehr schlecht einzusehen (Abbildung 2).

Mögliche Abhilfe: Tempo 30 und verbesserte Anbringung des Verkehrsspiegel.

Hauptstraße Richtung Süden

die verkehrsberuhigte Zone ("Spielstraße") beginnt ca. 100 m vor dem Kopfsteinpflaster, wird daher oft nicht wahrgenommen (Abbildung 3).

Am Hahnsberg:

hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Begegnungen zwischen Fußgängern und Autos (Abbildung 4).
Mögliche Abhilfe: "Spielstraße" mit ausgewiesenen Parkbuchten nur für Anwohner.

Keine offiziellen Stellplätze für Roller am Bahnhof

Mögliche Abhilfe: Fläche pflastern und markieren

(<https://www.falcogmbh.de/produkte/verkehrsleiteinrichtungen/absperribugel-und-anlehnbugel/falcoscooter-rollerparkplatz.html>)

Im Bereich nach der Einmündung aus dem Ellig ist vor dem Parkplatz bei der Einfahrt in Am Hahnsberg eine Bodenwelle entstanden durch eine längliche Absenkung in der Straßenführung

Mögliche Abhilfe: Straßenreparatur

Im Bonnefeld

Beim Linksabbiegen auf den Rheinhöhenweg ist der Verkehr von dort erst sehr spät zu sehen

Mögliche Abhilfe: Verkehrsspiegel

Drachenfelsweg

Beim Abbiegen auf den Ellig ist der Verkehr von dort erst sehr spät zu sehen

Mögliche Abhilfe: Verkehrsspiegel

Im Ellig

Fahrbahnbreite v.a. zwischen Friedhof und Siebengebirgsweg zu eng

Mögliche Abhilfe: Verbreiterung

Pferdeweg

Einfahrt Pferdeweg (Abbildung 5), hier kommen Verkehrsteilnehmer mit erhöhter Geschwindigkeit von der B9. Das stellt einen Gefahrenpunkt für Fußgänger dar. Bei einer Maßnahme, wie auch immer geartet, kann man auch die links vorhandene ortsnahe Ausfahrt des Parkplatzes entschärfen.

Der Parkplatz wird mittlerweile auch als Dauerparkplatz für Wohnmobile genutzt. Desweiteren parken auch immer mehr kleine LKW's dort.

ROLANDSECK

Leinpfad/Rheinradweg

gefährliche S-Kurve zwischen Werft und ehemaligem LGA-Gelände

Mögliche Abhilfe: Begradigung des Wegs durch Verlagerung des Radwegs auf das ungenutzte Wiesengelände (Eigentumsverhältnisse?)

Haltering im Boden an der Anlegestelle der Fähre Rolandseck in unmittelbarer Nähe des Fahrradwegs.

Mögliche Abhilfe: Versetzen des Rings

ANHANG:



Abbildung 1: Am Friedrichsberg



Abbildung 2: Hauptstraße



Abbildung 3: Hauptstraße



Abbildung 4: Am Hahnsberg



Abbildung 5: Pferdeweg